

## Protokoll der StuRa-Sitzung vom 08.01.2015

Versammlungsleiter: Marius Walther  
Protokollant: Bastian Reinhardt

Sitzungsbeginn: 19:45 Uhr  
Sitzungsende: 23:58 Uhr

Es sind 28 von 29 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

### Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Wahlen und Entsendungen.....	2
3 INI 15/001 Änderungsantrag zum Finanzantrag 14/115 Campus Slam.....	5
4 INI 15/002 Finanzantrag für Lies vor!.....	7
5 INI 15/003 Änderungsantrag zum Finanzantrag 14/106 Monitore.....	7
6 INI 15/004 Klausurtagung FSR Medizin/Zahnmedizin.....	7
7 Berichte und Protokolle.....	8
8 Geschlossene Sitzung.....	10
9 INI 15/005 Finanzantrag für OPCo 2015 von AIESEC.....	10
10 INI 15/006 Finanzantrag Trauergebilde.....	13
11 INI 15/007 Finanzantrag Asyl-Dialoge.....	14
12 Sonstiges.....	16

## 1 Begrüßung und Formalia

Die schriftlichen Abstimmungen zu den Ordnungsänderungsanträgen der Beitragsordnung und Härtefallordnung wurden angenommen. Ergebnis eintragen.

**Änderung Beitragsordnung: Abgegebene Stimmen – 26 Stimmen. Davon 26 Stimmen auf Ja, 0 Stimmen auf Nein, 0 Stimmen auf Enthaltung.**

**Änderung Härtefallordnung: Abgegebene Stimmen – 26 Stimmen. Davon 22 Stimmen auf Ja, 2 Stimmen auf Nein, 2 Stimmen auf Enthaltung.**

**Für beide schriftliche Abstimmungen betrug die notwendige Zweidrittel-Mehrheit 22.**

**Es gibt diverse Diskussionen zur Tagesordnung und zum Einordnung der INI-Anträge.**

### Endergebnis:

1. Begrüßung und Formalia
2. Wahlen und Entsendungen
3. INI 15/001 Änderungsantrag zum Finanzantrag 14/115 Campus Slam
4. INI 15/002 Finanzantrag für Lies vor!
5. INI 15/003 Änderungsantrag zum Finanzantrag 14/106 Monitore
6. INI 15/004 Klausurtagung FSR Medizin/Zahnmedizin
7. Berichte & Protokolle
8. Geschlossene Sitzung
9. INI 15/005 Finanzantrag für OPCo 2015 von AIESEC
10. INI 15/006 Finanzantrag Trauergebäude
11. INI 15/007 Finanzantrag Asyl-Dialoge
12. Sonstiges

### Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 27.11.2014

David Färber: Ich möchte beide Protokolle gern vertagen aufgrund zu vieler Rechtschreib- und Grammatikfehler.

Matthias Zagermann: Seit zwei Stunden gibt es ein Etherpad vom StuRa. Das könnte von allen genutzt werden, um gemeinsam nach Rechtschreib- und Grammatikfehlern zu suchen.

Marius Walther: Rechtschreibfehler könnten leichter erkannt werden, wenn das Referat Technik das Rechtschreibplugin wieder funktionstüchtig macht.

**GO-Antrag von David Färber auf Vertagung beider Protokolle:** Meine Begründung habe ich im ersten Wortbeitrag schon genannt.  
**Keine Gegenrede.**  
**Damit sind beide Protokolle vertagt.**

### Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 11.12.2014

**Wurde vertagt.**

## 2 Wahlen und Entsendungen

**antragsstellend:** Sebastian Hübner  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im AK Q

### **Begründung:**

Liebe Sitzungsleitung, liebes Plenum,  
Hiermit möchte ich mich auf einen der drei freien Plätze im AK Q bewerben.

Es ist sehr wichtig, dass wir unsere Teilnahmemöglichkeit in diesem Gremium auch wahrnehmen, das in Teilen die Arbeit übernimmt, die früher die Senatskommission Lehre gemacht hat. Ich denke, dass ich mit meinen Erfahrungen und meiner Position als Referentin Qualität geeignet bin, diese Aufgabe zu erfüllen.

Ich hoffe, dass sich für die letzten beiden Plätze auch noch Leute finden werden!

Natürlich werde ich versuchen, am Donnerstag meine Bewerbung auch persönlich zu vertreten.

Viele Grüße  
Sebastian Hübner

### **Nachfragen/Diskussion:**

Sebastian Hübner: Ich bin Referent Qualitätsentwicklung im AK Qualität. In dem Gremium haben wir vier studentische Sitze und beraten den Prorektor für Universitätsplanung, wie das QMS weiterentwickelt werden kann. Wenn man möchte, dass sich am Konzept der Qualitätsentwicklung was ändert, dann kann man sich an den AK Q bzw. an mich wenden.

Fürsprache von Christian Soyk und Joachim Püschel.

**Keine Gegenrede.  
Damit ist er entsendet.**

---

**Bildung einer Zählkommission:** Matthias Zagermann, Sebastian Hübner, Fabian Köhler.  
**Keine Gegenrede.  
Damit ist die Zählkommission bestätigt.**

**antragsstellend:** Thomas Schmalfuß  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Geschäftsführer Lehre und Studium

**Begründung:**

Hallo liebe Sitzungsleitung und liebe StuRa-Leute,

hiermit möchte ich mich auf den Posten des Geschäftsführer für Lehre und Studium bewerben.

Ich habe in den letzten Jahren reichlich Erfahrung im Bereich der studentischen Selbstverwaltung gemacht. Dazu zählen unter anderen:

Mitglied des FSR Maschinenwesen

1. /2. Sprecher

Fakrat, Stuko, Prüfungsausschuss

Organisation einer Bundesfachschantentagung (FaTaMa)

Durchführung der Lehrevaluation

In diesen Funktionen habe ich schon mehrfach Studiendokumente erarbeitet bzw. bearbeitet. Ich hab einen weiten Überblick über Gesetzen und Ordnungen, die solche Sache regeln und kennen auch die Abläufe an der Uni recht gut. Dieses Wissen würde ich gerne den FSRs zur Verfügung stellen, indem ich ihnen beraten zur Seite stehe.

Natürlich werde ich auch versuchen, die Arbeit der einzelnen Referate des Geschäftsbereiches bestmöglich zu unterstützen, bzw. auch neue Leute für die einzelnen Aufgaben zu gewinnen.

Wenn ihr mehr wissen wollt, stehe ich euch natürlich gerne für Fragen zur Verfügung.  
Grüß Thomas

**Diskussion/Nachfragen:**

Thomas Schmalfuß: Ich bin seit längerem Teil des FSR Maschinenwesen und habe viel Erfahrung in der Arbeit in Hochschulgremien,

sowie Organisationserfahrungen.

David Färber: Hast du dich mit deiner Vorgängerin unterhalten?

Thomas Schmalfuß: Ich weiß nicht, wer sie ist.

Joachim Püschel: Du wolltest mal ein Fahrzeug für den StuRa. Hängst du da noch an der Idee?

Thomas Schmalfuß: Nein, das war nicht meine Idee und demzufolge hänge ich nicht daran.

Ina Oppelt: Wie lange studierst du noch?

Thomas Schmalfuß: Wahrscheinlich bis zum Ende des Jahres.

Joshwa Pohlmann: Hast du bestimmte Ziele?

Thomas Schmalfuß: Menschen zur Mitarbeit motivieren. Habe auch schon einige aus meinem Umfeld im Auge. Die wichtigste Aufgabe sehe ich in der Kommunikation zwischen FSR und StuRa.

Liane Drößler: Hast du vor, dich im März nochmal für die neue Legislatur wählen zu lassen? Suchst du dir dann einen Nachfolger, wenn du am Ende des Jahres aufhörst?

Thomas Schmalfuß: Ja, ich würde mich auch für die neue Legislatur im März wählen lassen und ich würde auch einen Nachfolger suchen. Es kann aber auch passieren, dass sich mein Studium auch verlängert.

Liane Drößler: Hast du einen Überblick über die Sachen, die am dringendsten sind?

Thomas Schmalfuß: Selber habe ich noch keinen Überblick – den möchte ich mir verschaffen.

Fürsprache für Thomas Schmalfuß von Hendrik Florian Pöttsch.

Thomas Krause: Wenn du aufhörst zu studieren, musst du bestimmt auch demnächst eine Arbeit schreiben. Wie viel Zeit hast du dann nebenbei noch für die Arbeit als GF?

Thomas Schmalfuß: Die werde ich parallel dennoch haben.

Christian Soyk: In welchen Bereichen warst du tätig? Welche davon sind sinnvoll für den Posten?

Thomas Schmalfuß: Ich war an der Überarbeitung der Studiendokumente unserer Diplomstudiengänge beteiligt, habe an der Erstellung der Studiendokumente für den Bachelor- und Masterstudiengänge mitgearbeitet. Des Weiteren: Akkreditierung, Bologna-Reform, Hochschulgesetze – alles schon gelesen und diskutiert.

Ina Oppelt: Wie viel Zeit denkst du, investiert du in die Arbeit als GF?

Thomas Schmalfuß: Ich weiß, wie ich meine Zeit einteilen kann. Ich denke, dass ich mir die Zeit nehmen werde und es auch schaffen werde. Grob überschlagen 10 Stunden pro Woche.

Eric Hörnlein: Wie lange ist der Posten schon unbesetzt?

Matthias Funke: Seit Ende April 2014.

Eric Hörnlein: Gab es seit dem Bewerbungen für den Posten?

Matthias Funke: Nein.

Eric Hörnlein: Worüber diskutieren wir dann hier noch so lange? Selbst wenn er wenig macht ist es immer noch besser, als wenn es niemand macht.

**GO-Antrag auf Schluss der Debatte von Joshwa Pohlmann:** Alles wurde bereits gesagt und wir brauchen jemanden für diese Arbeit.

**Gegenrede von Christian Soyk:** Ich finde, dass man bei einer Wahl, schon noch Nachfragen stellen sollten.

**Abstimmung: 15|11|2**

**Damit ist der GO-Antrag nicht angenommen.**

Christian Soyk: Die Sache mit der Zeit sollte man dem Antragssteller schon zutrauen. Wichtig ist zu wissen, welche Erfahrung er hat. Warst du mal Mitglied einer StuKo? Wenn das der Fall ist, dann weiß er auch wie der Hase läuft.

### 1. Wahlgang.

**Ergebnis:**

**28 abgegebene Stimmen. Davon sind 28 gültig. Auf Ja entfallen 23 Stimmen, auf Nein 3**

**Stimmen und auf Enthaltung 2 Stimmen. Thomas Schmalfuß nimmt die Wahl an.**

**GO-Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit.**

**Mit 28 stimmberechtigten Mitgliedern sind wir weiterhin beschlussfähig.**

---

**antragsstellend:** Jan-Malte Jacobsen

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Geschäftsführer Hochschulpolitik

### **Begründung:**

Liebe Sitzungsleitung des StuRa, hiermit möchte ich mich auf den offenen Posten des Geschäftsführer für Hochschulpolitik bewerben.

Bisher war ich hauptsächlich im Fachschaftsrat Maschinenwesen (als Mitglied und 1. Sprecher) und in diversen Gremien auf Fakultätsebene (FakRat, StuKo, Prüfungsausschuss, Strukturkommission) aktiv.

Durch diese Tätigkeiten habe ich viel Einblick in das hochschulpolitische Geschehen erhalten.

Wichtig ist mir, dass der StuRa in gutem Kontakt zu wichtigen Entscheidungsträgern (Rektorat, Minister, Landtagsabgeordnete, etc. ) steht und sehe den GF HoPo als Ansprechpartner und Vermittler dafür. Daher werde ich in der Anfangszeit verstärkt wert darauf legen neue Kontakte zu knüpfen und bereits vorhandene auszubauen.

schöne Grüße  
Malte

### **Nachfragen/Diskussion:**

Jan-Malte Jacobsen: Ich arbeite bereits im Referat Struktur und werde noch mindestens 1,5 bis 2 Jahre hier an der TU Dresden Student sein. Ich habe bisher auch sehr viel Gremienarbeit geleistet. Im FSR habe ich alle Gremien durchlaufen. Ich möchte gern den Posten übernehmen, weil ich sehr viel Lust darauf habe und der Posten momentan unbesetzt ist.

### **GO-Antrag auf 5 Minuten Pause.**

Jan-Malte Jacobsen: Ich ziehe meinen Antrag zurück, weil sich in der Pause ergab, dass es mehrere Interessenten gibt. Wir wollen uns

nochmal untereinander absprechen. Deshalb ziehe ich erst mal den Antrag zurück und es wird auf der nächsten Sitzung dann einen neuen Antrag ggf. geben.

---

**antragstellend:** Martin Rehwald  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Förderausschuss

**Begründung:**

Ich studiere bereits seit 9 Semester an der TUD Physik und bin seit März 2014 im Förderausschuss. Die Tätigkeit im FöA möchte ich auch dieses Jahr fortsetzen.

**Nachfragen/Diskussion:**

Martin Rehwald: Ich war bisher schon im Förderausschuss drin und möchte die Arbeit gern fortführen und dafür sorgen, dass dieser Ausschuss beschlussfähig bleibt.

Fürsprache von Matthias Funke.

Matthias Funke: Der Förderausschuss ist mit Beginn der neuen Legislatur der Legislativen des StuRas nicht beschlussfähig. Es ist wichtig, dass es ihn gibt, sonst landen wieder alle Finanzanträge und Anerkennung im StuRa-Plenum.

**1. Wahlgang.**

**28 abgegebene Stimmen. Davon sind 28 gültig. Auf Ja entfallen 27 Stimmen, auf Nein 0 Stimmen und auf Enthaltung 1 Stimme. Martin Rehwald nimmt die Wahl an.**

**3 INI 15/001 Änderungsantrag zum Finanzantrag 14/115 Campus Slam**

**antragsstellend:** Jessica Rupf, Matthias Funke  
**Antragstext:** Ergänze den Antragstext „Das Plenum möge beschließen, sich an der Veranstaltung „2. Campus Slam“ durch einen Sponsoringvertrag mit 400€ zu beteiligen“ um „sowie die Raumkosten in Höhe von maximal 700€ zu übernehmen.“

**Begründung:**

Folgt ausführlich auf der Sitzung.

**Nachfragen/Diskussion:**

Matthias Funke: Der ursprüngliche Antrag wurde im November gestellt. Dazu gibt es jetzt einen Änderungsantrag. Es war damals als eine Art Sponsoringvertrag gedacht. Es gab aber mittlerweile ein paar Komplikationen. Es gab Absprachen zwischen dem Veranstalter und Eric Hattke von denen wir als GF nichts wussten. Das Referat Öffentlichkeitsarbeit, vertreten durch Eric Hattke, hat keinerlei Flächen für Werbung beantragt, weshalb diese nun nicht mehr verfügbar sind. Das Referat sollte sich um Räumlichkeiten, Helfer und Verkauf von Karten kümmern. Anfangs hieß es, dass wir nur als Sponsor fungieren – momentan sind wir jedoch voll involviert. Momentan ist unser Logo auf Banner, Plakaten und Flyern abgebildet. Jessica Rupf und ich haben beschlossen, dass der Kartenverkauf kein Problem ist. Wir stecken aber in der Veranstaltung tiefer drin, als wir bisher dachten. Deshalb eine Bitte an die FSRe, dass ihr diese Veranstaltung mit bewirbt. Es werden auch noch Helfer gesucht. Der Raum, der anscheinend beantragt wurde (Audimax), wurde von Jessica Rupf und Christian Soyk unterschrieben. An sich kein Problem, da wir die Räume normalerweise kostenlos bekommen. Heute haben wir aber erfahren, dass der Raum 500€ (+/-) Betriebskosten kostet, weil es eine kommerzielle Veranstaltung ist. Ich selbst erachte es nicht als sinnvoll, irgendwas bezüglich der Veranstaltung unserer Seite gegen die Wand laufen zu lassen. Das ist jetzt ein Änderungsantrag zum jenen Antrag, der Ende November letzten Jahres gestellt wurde, dass wir die Summe nochmals um 700€ erhöhen. Damit wären wir insgesamt bei 1100€. Das Problem, was ich heute habe, ist, dass ich heute da saß und erfahren habe, dass wir die Rechnung für den Raum bekommen. Wir könnten sie an den Veranstalter weiterleiten. Dieser könnte aber sagen, dass er sie nicht zahlt. Dann bleiben wir darauf sitzen. Die zweite Möglichkeit ist, dass wir den Antrag für den Raum zurückziehen. Die Diskussion sollte sich darum drehen, ob wir die Rechnung übernehmen wollen. Ich habe heute erfahren, dass der Veranstalter regulär 9€ pro Karte nehmen würde. Für uns sind es aber 4€. Demnach sieht die finanzielle Situation des Veranstalters nicht so toll aus. Wir können nicht einfach sagen, dass wir eine reguläre Förderung daraus machen. Das ganze müsste natürlich auch dann über den Sponsoringvertrag laufen, da reguläre Förderungen nur bei nicht-gewinnorientierten

Veranstaltungen möglich sind.

Christian Soyk: Wann genau findet die Veranstaltung statt? Wann ist Eric wieder da?

Matthias Funke: Nächste Woche Mittwoch ist die Veranstaltung. Eric ist ab morgen wieder da.

Christian Soyk: Ich sehe heute 70% neue Plenumsmitglieder und denke, dass wir vor allem sie, aber auch wir ältere Mitglieder überfordert sind und das der Rahmen hier zu groß ist, dass zu besprechen. Ich würde vorschlagen, dass die GF morgen Eric anruft und wir es als GF mit ihm klären.

Robert Georges: Ich bin selbst etwas schockiert. Ich denke, dass wir darüber in einem kleineren Rahmen sprechen sollten. Falls es diese Absprachen zwischen Eric und dem Veranstalter gab, hat dieser sogar einen Rechtsanspruch darauf. Es sollte unbedingt darüber geredet werden, wo die Kompetenzgrenzen liegen. Wir sollten aber über das Geschehene jetzt nicht reden, da Eric Hattke nicht da ist.

Matthias Funke: Das stimmt, dass der Veranstalter grundsätzlich einen Rechtsanspruch hat. Generell wirkte er sehr nett. Es erschien mir so, als ob er jetzt mit Verlust bei der Veranstaltung aufgrund von Rücklagen nicht große Sorgen hat. Andere Quellen sagten mir, dass er schwierig werden kann, sobald etwas schlecht läuft.

Markus Peller: Falls wir haftbar gemacht werden, wer ist dann fällig? Zu Christian Soyk: wir sind das Plenum und ich denke, dass wir auch deshalb die Entscheidung treffen sollte.

Matthias Funke: Wenn wir dem Änderungsantrag nicht zustimmen, dann haben wir wahrscheinlich noch die Möglichkeit den Raum abzubestellen. Was dann passiert, kann ich nicht sagen. In erster Linie haftet der StuRa allgemein dafür.

Mathias Fröck: Du möchtest um 700€ erhöhen, der Raum kostet 500€. Für was sind die restlichen 200€? Gibt es theoretisch noch die Möglichkeit Plakate in kleiner Stückzahl aufzuhängen?

Matthias Funke: Die 200€ sind als Puffer gedacht. Es gäbe kleinere Lösung u.a. für das Banner. Das

Referat Öffentlichkeitsarbeit wird dazu auch noch was sagen.

Martin Keßler: Auf dem Flyer stehen noch andere Termine. Sind die 500€ auch noch für andere Termine gedacht?

Matthias Funke: Ich bin nicht gut darüber informiert. Ich denke, dass es sich nur auf die eine Veranstaltung bezieht.

David Färber: Ich finde Christian Soyks Vorschlag gut, dass die GF darüber entscheidet. Plenumsmitglieder können bei dieser GF-Sitzung auch anwesend sein. Ist es besser die Veranstaltung mit weniger Leuten zu statt finden zu lassen als sie ausfallen zu lassen?

Matthias Funke: Ausfallen ist für den Veranstalter keine Option. Er möchte lieber einen kleineren Rahmen, solange es inhaltlich gut wird.

Matthias Zagermann: Der StuRa hat sich beim ursprünglichen Antrag als Sponsor eingekauft. Nun sind wir aber allem Anschein nach Mitveranstalter. Was mir neu ist, dass wir gewinnorientierte Veranstaltungen unterstützen. Wir können uns dabei ins Abseits schießen. Zur Frage bezüglich des Raums. Wenn der Raum nicht genutzt wird, dürften Betriebskosten theoretisch nicht anfallen. Grundsätzlich muss ich Christian Soyks Vorschlag zustimmen, weil die Datenlage hier zu knapp ist. Mein Vorschlag wäre, hier ein Meinungsbild einzuholen – wie wichtig ist es dem Plenum die Veranstaltung stattfinden zu lassen. Mit diesem Meinungsbild kann dann die GF auch arbeiten, sodass auch ein begründeter Beschluss gefällt werden kann. Nach dem Meinungsbild könnte der Antrag zurückgezogen werden.

Matthias Funke: Als ich das erste Mal davon gehört hatte, hieß es damals noch, dass sie gewinnorientiert ist. Das die Kartenpreise gesenkt wurden, habe ich erst heute erfahren. Zum Stattfinden der Veranstaltung hat er klar gemacht, dass ein Ausfall keine Option ist. Alle Künstler sind schon samt Übernachtungen gebucht. Außerdem hat der Kartenverkauf schon begonnen. Es wäre schwierig, das Ding gegen den Baum laufen zu lassen.

**Meinungsbild:** Soll die Veranstaltung statt

finden? (31|4)

**Matthias Funke zieht den Antrag zurück.**

#### 4 INI 15/002 Finanzantrag für Lies vor!

**antragsstellend:** Joachim Püschel, Liane Drößler (Projektgruppe Lies vor!)

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen, die Veranstaltung „Lies vor!“ am 21. Januar 2015 mit 200€ zu unterstützen.

##### **Begründung:**

Die beantragte Summe wird für die Finanzierung der vorzustellenden Bücher und für Gutscheine für die Vortragenden verwendet.

Insgesamt werden 10 Bücher angeschafft, welche während der Veranstaltung zur Ansicht ausliegen und im Anschluss der SLUB übergeben werden, damit sie allen Interessierten zur Verfügung stehen.

Für die Bewerbung wurden bereits 200€ vom FSR SprLiKuwi genehmigt, ein Antrag für die Verpflegung folgt nächste Woche.

Die Kostenverteilung von „Lies vor!“ sah beim letzten Mal wie folgt aus:

10 Bücher: 105€ (Dieses Mal soll dieser Posten vom StuRa übernommen werden.)  
 10 Büchergutscheine à 5€: 50€ (Dieses Mal soll dieser Posten vom StuRa übernommen werden.)  
 Werbung (Plakate und Aufkleber): 129,81€  
 Catering (Suppe, Brot, Aufstriche): 180,81€  
 Getränke (und Becher): 17,08€

Summe: 482,70€

Vielen Dank!

Joachim und Lilli

##### **Nachfragen/Diskussion:**

Joachim Püschel: Das Festival fand im letzten Sommer schon statt. Wir bekamen viel positive Resonanz. Die nächste Veranstaltung soll am 21.

Januar statt finden. Der FSR Spralikuwi hat schon 200€ bewilligt. Es entstand aber das Missverständnis, dass der FSR nur Werbekosten übernehmen wollte und nicht auch Verpflegungskosten.

Sebastian Hübner: Dürfen wir die Bücher überhaupt der Slub übergeben?

Matthias Funke: Materialien, die wir finanzieren, verbleiben beim StuRa und können nur als Leihgabe vergeben werden. Wir dürfen aber keine Verpflegung fördern.

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Finanzantrag angenommen.**

#### 5 INI 15/003 Änderungsantrag zum Finanzantrag 14/106 Monitore

**antragsstellend:** Matthias Zagermann

**Antragstext:** Ich bitte um Änderung des Beschlusses zum oben genannten Antrag. Ich bitte um die Erhöhung des Finanzrahmens um 100€ (neue Gesamtsumme: 1000€).

##### **Begründung:**

Aufgrund von Lieferschwierigkeiten ist das beantragte Modell für die Ausrüstung von Zimmer 6a mit Ultrawide-Monitoren seit Anfang 12/2014 nicht lieferbar.

Als alternatives Modell wurde der Monitor Dell U2913WM in Betracht gezogen. Dieser ist im Schnitt 50€ / Stück höherpreisiger als das vormals herausgesuchte Modell.

##### **Nachfragen/Diskussion:**

Joshwa Pohlmann: Haben wir noch technische Geräte, die nur über VGA verfügen?

Matthias Zagermann: Ja.

Joshwa Pohlmann: Die großen Widescreen-Displays funktionieren nicht mit VGA.

Matthias Zagermann: Wir haben es getestet. Es funktioniert.

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Änderungsantrag zum Finanzantrag 14/106 angenommen.**

## 6 INI 15/004 Klausurtagung FSR Medizin/Zahnmedizin

**antragsstellend:** Timo Schultheiß

**Antragstext:** Lieber StuRa, wie in jedem Jahr beantragt der FSR Medizin/Zahnmedizin eine Unterstützung für seine Klausurtagung vom 23.-25. Januar. Es handelt sich um ein Seminarwochenende im Pfarrhaus des Ortes Rathen. Es werden 25 Personen teilnehmen. Wir beantragen eine Summe von 271€. Für weitere

**Begründung:**

Nachfragen steht unser StuRa-Vertreter auf der Sitzung zur Verfügung.

Anbei die Kostenaufstellung:

Ausgaben:

562€ Unterkunft  
50€ Teambuilding-Coaches Honorar  
180€ Teambuilding-Coaches Anfahrt

Summe: 792€

Einnahmen:

250€ Teilnehmerbeiträge (10€ pro Person)  
271€ Unterstützung FSR  
271€ Unterstützung StuRa

Summe: 792€

**Nachfragen/Diskussion:**

Timo Schultheiß: Unser FSR ist neu gewählt, weshalb wir eine Klausurtagung veranstalten wollen. Der neue FSR besteht ausschließlich aus neuen Mitgliedern. Deshalb muss es einen Wissenstransfer geben. Wir werden bei OpenHouses untergebracht sein. Es werden zwei Teambuilding-Coaches kommen. Die reisen aus Berlin mit dem ICE an. 271€ möchten wir vom StuRa. Der Rest kommt vom FSR und von der Selbstfinanzierung.

**GO-Antrag auf Nichtbefassung von David**

**Färber:** Wir hatten im Haushalt den Topf Sonderzuwendungen für FSRe. Aus diesem Topf wurden solche Fahrten finanziert und unterstützt. Irgendwann wurde dieser Topf aufgelöst, bei den FSRen wurde der Grundbetrag erhöht.

**Formale Gegenrede von Timo Schultheiß.**

**Abstimmung: 15|6|4**

**Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

## 7 Berichte und Protokolle

Beschluss des Förderausschussprotokolls vom 10.12.2014

René Schieritz: Ich finde, dass einige Punkte nicht ganz verständlich sind.

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist das Protokoll beschlossen.**

Beschluss des Förderausschussprotokolls vom 17.12.2014

Christian Soyk: Ich finde es sehr bedauerlich, dass der Antrag über 2600€ für Elbmun nicht ans Plenum weitergereicht wurde.

Matthias Funke: Ich habe versucht es ins Plenum zu tragen. Ich wurde überstimmt und damit ist es halt so.

**Antrag auf Neubefassung von Punkt Elbmun (Finanzantrag: 2600€)**  
**antragsstellend: Joshwa Pohlmann**

Christian Thönnies: An uns wurde es so herangetragen, dass schon immer diese Summe bewilligt wurde.

David Färber: Die Namen an der Seite sind verrutscht.

Martin Rehwald: Das korrigiere ich noch.

Mathias Fröck: Im Protokoll steht drin, dass die Miete des Watzkes problematisch ist. Was ist daran problematisch?

Martin Rehwald: Wir haben das als problematisch angesehen, weil die Summe pro Teilnehmer recht hoch war. Von Elbmun war die Antwort darauf, dass es immer in einem solchen festlichen Rahmen statt fand.

Matthias Funke: Wir sahen es als problematisch, weil man unter anderem auch an unserer Uni Räume bekommen könnte.

Markus Peller: Ich finde es nicht förderungswürdig, weil es eine Werbepattform für die UN ist. Dafür können die ruhig Geld locker machen.

Eric Hörnlein: Ich fände es vorteilhaft, wenn es mal zu diesem Antrag mehr Informationen für Neulinge gibt.

Franz Mildner: Ich kann versichern, dass wir uns umfangreich um Förderanträge gekümmert haben. Wir wollen den Teilnahmebeitrag möglichst gering halten, damit möglichst viele teilnehmen können. Wenn wir vom StuRa kein Geld bekämen, müssten wir uns an private Förderer wenden. Damit würden wir uns mehr oder weniger verkaufen.

Mathias Fröck: Gäbe es auch extra Förderungen für Teilnehmerbeitrag? Speziell dafür gibt es auch Stiftungen, die so was übernehmen.

### **GO-Antrag auf Vertagung von Christian Soyk:**

Ich habe lediglich angemerkt, dass der Förderausschuss zu dritt darüber entschieden hat. Wir haben von Elbmun nur zufällig jemanden hier sitzen. Aber niemanden von denen, die den Antrag gestellt haben. Lasst es uns bei der nächsten ordentlichen Sitzung debattieren.

### **Keine Gegenrede.**

**Damit wird der Antrag und das Protokoll auf die nächste Sitzung am 22. Januar 2015 vertagt.**

### Bericht von Andreas Spranger:

Einladung für den 14. Januar zur ersten Sitzung des erweiterten Senats. TOPS – Vorbereitung der Änderung der Grundordnung der TU Dresden. Man möchte den Bereich Mat-Nat Fakultätsrechte zugestehen und damit die dritte Phase der Bereichsbildung abschließen. Die erweiterten Senatoren werden sich demnächst nochmal treffen und die Rektorenwahl vorbesprechen.

### Bericht 1 von Robert Georges:

Gestern tagte die Senatskommission Lehre. Das SMWK hat nach der neuen Haushaltsbesetzung zufällig 10 Millionen Euro gefunden. Die sollen sachsenweit den Hochschulen zu gute kommen. Dafür gibt es die Bedingung, dass es lehrbezogene Investitionen sein müssen. Schaut in euren Fachrichtungen bitte nach, wo es Bedarf nach Investitionen gibt. Die Investition muss über 5000€ wert sein.

Markus Peller: War mein Studiendekan (ET) auch da?

Robert Georges: Ja.

Liane Drößler: Gibt es dann auch wieder so ein Gremium ähnlich wie QUIX?

Robert Georges: Es ist noch eine relativ frische Information. Das läuft über die amtierende Kanzlerin der TUD. Die leitet dann ggf. Anträge an das SMWK weiter. Das Geld muss zwingend 2015 ausgegeben werden. Es gilt nur für Investitionen mit Lehrbezug. Es wird strikt zwischen Lehre und Forschung getrennt.

Andreas Spranger: Kann man jetzt damit rechnen, dass ein moderner Hörsaal noch moderner gemacht wird?

Robert Georges: Soweit ich das verstanden habe, nein.

Markus Peller: Das ist jetzt eine einmalige Sache. Was ist mit dem Geld, was von der BAföG-Änderung frei geworden ist?

Robert Georges: Die Sache mit dem BAföG ist ein anderer Topf.

Ina Oppelt: Wie läuft das jetzt rein formal ab? Kann man als FSR überlegen was gebraucht wird?

Robert Georges: Wenn euch was einfällt, dann sprecht es am besten mit eurem Studiendekan ab. Dann setzt ihr gemeinsam eine Mail an Frau Strahinger besser an Frau Krätzig auf. Man wird nochmal bald mehr erfahren.

### Bericht 2 von Robert Georges:

Einrichtung von Studiengängen. Sämtliche Studiengänge, die in der Phase der Auflagenerfüllung sind, sollen bis Sommersemester 2015 mit einer Befristung genehmigt werden. Rechtlich gesehen sind Studiengangsdokumente, die mit Auflagen versehen sind, nicht rechtskräftig. Unsere Unileitung hat jedoch eine andere Auffassung. Ich spreche das nochmal beim Vernetzungstreffen an.

Felix Joseph: Müssen diese Anträge schon gestellt sein oder würde es reichen, wenn man sie dieses Semester noch stellt?

Robert Georges: Bei der Einrichtung neuer Studiengänge gilt ein neues Verfahren. Es wird

zukünftig nicht mehr so sein, dass Studiengänge kurz vor Beginn des Semesters genehmigt werden.

Ina Oppelt: Also werden jetzt alle durchgewunken?

Robert Georges: Ja, sie bekommen aber einen Vermerk mit einer Frist, dass gewisse Punkte bis zu einem bestimmten Termin beseitigt werden müssen, sonst wird der Studiengang wegfallen.

Jan Duensing: Wurde was gesagt, wie lange diese Fristen gelten?

Robert Georges: Ungefähr zwei Jahre.

Markus Peller: Welche Möglichkeiten haben wir denn als Studenten, wenn die Professoren wieder ihre Ausnahmeregelungen durchdrücken wollen?

Robert Georges: Wenn die Dokumente durch den Fakultätsrat sind, dann sind sie so gut wie durch. Das Sachgebiet 2 wird nur sagen, dass es ggf. mit einer Auflage versehen wird und wird dem eine Frist geben.

Sabina Heermann: Mein Studiengang ist einer, bei der viele Dokumente noch nicht durch sind. Heißt das, dass die alte Fassung trotzdem gültig ist?

Robert Georges: Ja, aber befristet.

Markus Peller: Gewisse Leute führen besonders gern auf die Schnelle neue Studiengänge ein. Welche Möglichkeiten habe ich, dies zu unterbinden?

Robert Georges: Die Uni wird prinzipiell keine Studiengänge mehr zulassen, die nicht akkreditierbar sind.

#### Bericht 3 von Robert Georges:

Senatskommission Lehre soll nun auch durch IHI Zittau und Biotec vertreten werden. Mitarbeiter bekommen ein weiteren Sitz und Studenten bekommen zwei weitere Sitze dazu. Ich persönlich würde aber jemanden vorschlagen, der Bezug zu diesen Einrichtungen hat.

Markus Peller: Wer nominiert die Mitglieder?

Robert Georges: In der Regel werden sie aus dem Senat entsendet. Es ist bei den studentischen Sitzen aber nicht genau geregelt. In der Regel werden es auch welche aus dem Senat sein.

Franz Mildner: Was genau macht die Kommission?

Robert Georges: Sie ist zuständig für Fragen übergeordneter Angelegenheiten wie z.B. Studienjahresablauf. Außerdem kann die Kommission die Einrichtung und Aufhebung von Studiengängen dank des SächsHSFG durchführen. Außerdem ist sie zuständig für Auszeichnungen, wie die Lohrmann-Medaille.

Markus Peller: Wenn ich einen Interessenten habe, zu wem schicke ich den?

Robert Georges: Ich würde sagen, du schickst ihn zu mir.

#### **GO-Antrag auf 5 Minuten Pause.**

### 8 Geschlossene Sitzung

**GO-Antrag auf Zulassung von folgenden Personen von Matthias Lüth:** Vertreter der FSRe Informatik, Jura, Mathe sowie Fabian Köhler. Die drei FSRe sind mit ihren eigentlichen Vertretern anwesend, haben aber nur beim Entsendungsformular etwas versäumt. Fabian Köhler ist der eigentliche Vertreter vom FSR Physik.

**Keine Gegenrede.**

**Damit sind die genannten Personen zur Sitzung zugelassen.**

**Die Sitzung wird um 22:25 Uhr geschlossen.**

**Joshwa Pohlmann bringt zur nächsten Sitzung Kuchen mit (aufgrund von Tönen eines multimedialen Gerätes).**

**Die Sitzung wird um 22:37 Uhr wieder geöffnet.**

### 9 INI 15/005 Finanzantrag für OPCo 2015 von AIESEC

**antragsstellend:** Anna Grasser

**Antragstext:** Der StuRa möge die „Outgoing Preparation Conference“ der AIESEC Dresden mit 400€ finanziell unterstützen. [*Formulierung*]

*der Sitzungsleitung]***Begründung:**

Am 16.-18.01.2015 veranstaltet AIESEC Dresden eine Konferenz, die sog. Outgoing Preparation Conference, die Studenten auf ihren Auslandsaufenthalt vorbereiten soll. Für diese Vorbereitung müssen u.a. Trainer anreisen und versorgt sowie den Teilnehmern Unterkunft und Verpflegung gestellt werden.

Die einzige Einnahmequelle der Konferenz ist der Beitrag der ca. 10 Teilnehmer über das ganze Wochenende (60€ pro Person) und der ungefähr 5 Teilnehmer für nur einen Tag (15€ pro Person).

Allerdings setzen sich die anfallenden Kosten wie folgt zusammen:

70€ Reisekosten der Trainer (Hin- und Rückfahrt nach Dresden 60€ pro Trainer, plus 10€ Reisekosten innerhalb Dresdens)  
 375€ Unterkunft der Teilnehmer im A&O Hostel (18€ pro Person pro Nacht inkl. Frühstück)  
 250€ Verpflegung der Teilnehmer (5€ pro Mahlzeit pro Person in der Mensa)  
 175€ Verpflegung (Obst, Snacks und Getränke für den Tag, während der Arbeitsphasen)  
 30€ Trainermaterial (z.B. Flipchart, Marker etc.)  
 40€ Verwaltung (Druckerpatronen)  
 142,32€ Veranstaltungshaftpflichtversicherung (über AIESEC)

Bei der bisherigen Bilanzierung müssten wir einen Verlust von ungefähr 400€ verbuchen. Daher stelle ich, Anna Grasser, hiermit einen Initiativantrag auf eine Geldspende und würde mich sehr über eine Unterstützung Ihrerseits freuen!

**Nachfragen/Diskussion:**

Anna Grasser: AIESEC ist weltweit die größte studentische Organisation. Wir organisieren Auslandspraktika. Bevor die Praktikanten ins Ausland gehen, müssen sie eine Konferenz zur Vorbereitung absolvieren. Diese Konferenz organisieren wir momentan. Die Verpflegung kann durch Teilnehmerbeiträge gedeckt werden.

Andreas Spranger: Ihr verlangt für die Vermittlung von Praktika monetäre Mittel. Ihr müsstet ja theoretisch genügend Geld haben. Ist das so?

Anna Grasser: Es ist so, dass von diesen Gebühren 60€ für die Konferenz schon mit eingeplant sind. Das reicht allerdings nicht aus, weil wir auch Reisekosten für die Trainer zahlen müssen sowie Material und Versicherungen.

David Färber: Ich finde den Finanzplan sehr wenig aussagekräftig. Wie viel Teilnehmer sind es und wie sieht das Rahmenprogramm aus?

Anna Grasser: Ich habe hier noch eine ausführlichere Version vom Finanzplan. Wir haben jetzt mit 10 Teilnehmer über das ganze Wochenende gerechnet. Und für Freitag kommen 5 Teilnehmer, die dann weniger zahlen.

Martin Wandrey: Habt ihr auch andere Förderer angefragt?

Anna Grasser: Ja, es wurde angefragt und es wird auch was kommen. Wir wissen aber noch nicht wie viel. Wir warten auf Zusagen.

René Schieritz: Handelt es sich nur um Studenten der TU Dresden?

Anna Grasser: Unter anderem. Es kommen aber auch Menschen von außerhalb. Wir veranstalten es aber dieses Jahr mit unserer Ortsgruppe. Im nächsten Jahr wird die Konferenz in einer anderen Stadt sein.

Matthias Funke: Wie viel von den 10 Teilnehmer kommen von der TUD? Wie habt ihr solche Konferenzen in der Vergangenheit finanziert? Was ist der Mehrwert für Studenten der TUD?

Anna Grasser: Es wird mit 10 Teilnehmern gerechnet. Davon werden wahrscheinlich 5 von der TUD. In der Vergangenheit wurde die Finanzierung auch wie dieses Jahr gehandhabt. Generell ist es immer gut Menschen ins Ausland zu schicken.

Mathias Fröck: Wie viel wurde in den Vorjahren von Unternehmen finanziert?

Anna Grasser: Das weiß ich leider nicht.

**GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde von Bastian Reinhardt:** Ich möchte nicht Gäste 4 Stunden lang hier umsonst

sitzen gelassen haben, nur weil sie mit einem INI-Antrag bei uns sind. Springt über euren bürokratischen Schatten!

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist die Sitzungszeit um eine Stunde verlängert.**

Joshwa Pohlmann: Es sind nur 5 Studenten der TUD anwesend. Diese müssten theoretisch nicht im Hotel übernachten. Deshalb würde ich einen Änderungsantrag dementsprechend stellen. Wir müssen nicht auswärtige Studenten unterstützen.

Andreas Spranger: Sind die 5 Studenten der TUD Mitglieder der Verfassten Studierendenschaft? Wir dürfen nämlich nur Mitglieder unterstützen.

Anna Grasser: Ich gehe davon aus und werde es prüfen.

Daniel Förster: Dieses Seminar findet nicht nur dieses Jahr in Dresden statt sondern nächstes Jahr in einer anderen Stadt statt. Dort können auch dann Studenten der TUD teilnehmen – obwohl wir die Konferenzen dann nicht mit finanzieren.

David Färber: Ich finde den Satz, den wir pro Person fördern sollen ziemlich hoch. Woher kommen 40€ für Tintenpatronen?

Anna Grasser: Wir müssen ein Programm drucken und die Trainer brauchen wohl auch etwas und ich weiß nicht, was sie mit denen machen wollen.

Eric Hörnlein: Was haben die Studenten für Aufgaben bei diesen Praktika? Setzen Firmen theoretisch darauf, dass die gut vorbereitet sind? Denn das sollten wir nicht finanzieren. Lieber sollten wir Praktika finanzieren, bei denen die Studenten in den Ländern den Menschen vor Ort helfen.

Anna Grasser: Sie sind größtenteils in Entwicklungsländern, wo sie unter anderem in Schulen aushelfen.

Sabina Heermann: In der Vergangenheit hatten wir es auch, dass im Nachhinein Vorträge über die Arbeit gehalten wurden. Würdet ihr das auch anbieten?

Anna Grasser: Das wäre durchaus möglich. Die Praktikanten müssen sowieso Praktikumsberichte erstellen.

Matthias Funke: Nur um Markus Pellers Frage zu beantworten - in der Förderrichtlinie gibt es keine Förderhöchstgrenze. Ich persönlich sehe den Mehrwert leider auch nicht so deutlich. Was ich weniger schön finde, wäre die Studenten anderer Hochschulen zu fördern.

Mathias Fröck: Welchen Mehrwert haben Firmen, die euch sponsern?

Andreas Spranger: Ich spreche mich dagegen aus, dass TUD-fremde Studenten von uns finanziert werden.

**Änderungsantrag von Andreas Spranger:**

Ändere die beantragte Summe auf 125€ (pro TU Student 25€).

**Der Änderungsantrag wird nicht übernommen.**

Timo Schultheiß: Sehe ich das richtig, dass AIESEC eine gemeinnützige Organisation ist? Andreas Spranger möchte nicht-TU-Studierende nicht finanzieren, weil wir von denen keinerlei Beiträge erhalten. Ich möchte jedoch daran erinnern, dass regelmäßig auch BuFaTas und ähnliche Veranstaltungen finanziert werden. Diverse Ringvorlesungen werden auch von uns finanziert und dort wird nicht kontrolliert, wer Mitglied der Verfassten Studierendenschaft ist.

Joshwa Pohlmann: Ich möchte die beantragte Summe auf 200€ abändern.

**Änderungsantrag von Joshwa Pohlmann:**

Die Förderungssumme auf 200€ festlegen.

**Der Änderungsantrag wird nicht übernommen.**

Daniel Förster: Meines Wissens nach ist AIESEC eine anerkannte Hochschulgruppe. Somit wurde schon festgestellt, dass sie im Sinne des StuRas arbeitet. Dann frage ich mich, warum jetzt gegengerudert wird.

Franz Mildner: Wenn ich mir die Protokolle des Förderausschusses anschau, sehe ich, dass vieles gefördert wird, wo auch nicht-TU-Studenten teilnehmen können.

Markus Peller: Wir haben festgestellt, dass diese

Konferenz regelmäßig statt findet. Warum fragt ihr nicht auch bei der KSS an?

**GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung von Liane Drößler:** Die KSS hat keine finanziellen Mittel.

**GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung von Joshwa Pohlmann:** Dafür hat die KSS in unserem Haushalt einen extra Topf.

Mathias Fröck: Wenn ich mich nicht täusche, dann ist die KSS momentan nichts arbeitsfähig. Ich finde außerdem, dass man eine Kunstaussstellung nicht mit einer solchen Konferenz vergleichen kann.

Andreas Spranger: StuRa-Entscheidungen sind Einzelentscheidungen – keine Gleichheit im Unrecht. Solange ich hier tätig bin, weisen wir jeden Veranstalter, der Geld haben will, darauf hin, dass nur Mitglieder der Verfassten Studierendenschaft daran partizipieren dürfen. Ob wir das kontrollieren, dass die das kontrollieren, ist ein anderer Schuh.

Christian Thönnies: Ich möchte höflich darauf hinweisen, dass Institutionsverweise für unseren Gast nicht hilfreich sind.

**GO-Antrag auf Schluss der Debatte.**  
**Abstimmung: 17|4|4**  
**Damit ist der GO-Antrag nicht angenommen.**

David Färber: Wie wollt ihr den StuRa als Förderer erwähnen?

Anna Grasser: Das können wir in dem Programmheft machen, das gedruckt wird.

Martin Rehwald: Habt ihr über Härtefallregelungen nachgedacht? Da steht bei den Ausgaben auch eine Veranstaltungshaftpflichtversicherung drauf. Was hat es damit auf sich?

Anna Grasser: Da kann ich leider nicht mehr zu sagen, als dass es ein Festbetrag von AIESEC ist, der immer so gezahlt wird. Des Weiteren müssen die Beiträge gezahlt werden, wenn sie das Praktikum machen wollen. Von daher werden sie dann auch das Geld für die Konferenz haben.

**Abstimmung über die Änderungsanträge.**

**Änderungsantrag von Andreas Spranger.**  
**Formale Gegenrede.**  
**Abstimmung: 8|8|8**  
**Damit ist der Änderungsantrag nicht angenommen.**

**GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit und erneute Auszählung.**  
**Mit 24 stimmberechtigten Mitgliedern sind wir weiterhin beschlussfähig.**

**Erneute Abstimmung über den Änderungsantrag von Andreas Spranger.**  
**Abstimmung: 7|9|5**  
**Damit ist der Änderungsantrag nicht angenommen.**

**Änderungsantrag von Joshwa Pohlmann.**  
**Formale Gegenrede.**  
**Abstimmung: 17|1|5**  
**Damit ist der Änderungsantrag angenommen.**

**Abstimmung über den Finanzantrag in geänderter Form.**  
**Gegenrede von Matthias Lüth:** Es sind genügend Argumente dagegen genannt wurden.  
**Abstimmung: 14|6|4**  
**Damit ist der Finanzantrag in seiner geänderten Form angenommen.**

10 INI 15/006 Finanzantrag Trauergebilde

**antragsstellend:** Matthias Funke, Andreas Spranger

**Antragstext:** Das Plenum des Studentenrates der TU Dresden möge einen Arbeitsauftrag für die Geschäftsführung beschließen, ein Trauergebilde mit Schleife für die Trauerfeier für Altmagnifizenz Prof. Kokenge am 30. Januar 2015 zu erwerben. Dafür sollen 150€ zur Verfügung gestellt werden.

**Begründung:**

Am 25. Dezember 2014 verstarb der ehemalige Rektor der TU Dresden, Prof. Hermann Kokenge. Auch zwei Wochen nach bekannt werden dieses Todesfalls hatte der StuRa auf seinen Onlineauftritten oder anderen öffentlichen Auftritten sich nicht dazu geäußert, im Sinne, dass ehrliches Bedauern ausgedrückt und dem verstorbenen noch einmal für die

Zusammenarbeit gedankt werde.  
Dies soll doch bitte durch die Anwesenheit und wenigstens durch ein Trauergebilde bei der Trauerstunde ausgedrückt werden.

### **Nachfragen/Diskussion:**

Andreas Spranger: Am 25. Dezember ist Altrector Prof. Kokenge mit 65 Jahren an seinen Krebsleiden verstorben. Der StuRa hat sich bisher nicht für seine Arbeit bedankt und Respekt gezollt. Dennoch sollte StuRa ein Zeichen setzen. Es geht um 150€ für ein Trauergebilde mit Schleife. Am 30. Januar gibt es eine offizielle Trauerfeier an der TU Dresden. Ich habe noch keine Angebote eingeholt, das würde aber noch geschehen.

Mathias Fröck: Von wann bis wann war er Rektor? Auch wenn du kein Angebot hast, wie kommst du auf 150€?

Andreas Spranger: Ich habe mich heute erkundigt und es sollte nicht so ein kleiner Strauß sein. Er war für sieben Jahre (bis 2010) Rektor.

**GO-Antrag von David Färber auf sofortige Abstimmung.  
Keine Gegenrede.  
Damit wird sofort abgestimmt.**

**Keine Gegenrede.  
Damit ist der Finanzantrag angenommen.**

### 11 INI 15/007 Finanzantrag Asyl-Dialoge

**antragsstellend:** WinD-Gruppe

**Antragstext:** Wir beantragen zur Durchführung der „Asyl-Dialoge“ in Dresden am 9. Februar 2015 eine Förderung vom StuRa der TU Dresden i.H.v. 700€.

#### **Begründung/Projektbeschreibung:**

Antrag zur Förderung der "Asyl-Dialoge" in Dresden am 9.2.2015 im Projekttheater  
Wir sind die „WinD-Gruppe“ Dresden, das ist ein Netzwerk rückgekehrter Freiwilliger, die ein "weltwärts-Jahr" im Ausland gemacht haben und sich nun auch in Deutschland engagieren möchten. WinD bedeutet also "Weltwärts in Deutschland" und in Dresden besteht diese (Hochschul-)Gruppe aus ca. 10 aktiven Personen.

Unser aktuelles Anliegen besteht darin, dass wir mit der "Bühne für Menschenrechte" aus Berlin kooperieren wollen und die "Asyl- Dialoge" am 9.2.2015 nach Dresden einladen möchten. Es gab letztes Jahr schon eine Veranstaltung in Dresden, die "Asyl- Monologe", die momentan noch in verschiedenen Städten aufgeführt werden und ein echter Erfolg sind! Es geht darum, dass Schauspieler\_Innen sehr persönliche Geschichten Asylsuchender vortragen (als Monolog bzw. Dialog).

Nähere Infos könnt ihr euch dazu auf der Internetseite durchlesen bzw. Videos anschauen: [http://buehne-fuer-menschenrechte.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=58:die-asyl-monologe&catid=42:die-asyl-dialoge&Itemid=64&lang=de#](http://buehne-fuer-menschenrechte.de/index.php?option=com_content&view=article&id=58:die-asyl-monologe&catid=42:die-asyl-dialoge&Itemid=64&lang=de#)

Das Theater ist so organisiert, dass sie in Städte kommen, die sich "bewerben" und mit Menschen vor Ort (also uns als WinD-Gruppe) zusammen arbeiten, die sich um eine Räumlichkeit, Unterkunft, Verpflegung, lokale Schauspieler\_Innen und vor allem um Fördergelder kümmern.

Nach dem aktuellen finanziellen Stand werden wir Eintrittsgelder in Höhe von 6 Euro nehmen müssen, wovon 4 Euro direkt an das Projekttheater zur Deckung der anfallenden Kosten fließen und 2 Euro p.P. für weitere Kostendeckung übrig bleiben (vgl. Finanzplan im Anhang).

Uns würde es daher sehr freuen, wenn der StuRa der TU Dresden uns bei diesem Projekt unterstützen möchte!

Wir finden, dass dem Thema "Asyl" zur Zeit gerade in Dresden eine besondere Aufmerksamkeit zukommen muss und möchten mit diesen "Asyl-Dialogen" auf einer emotionalen, aber auch sehr informativen Ebene an Menschen in Dresden herantreten.

### **Nachfragen/Diskussion:**

Saphira Theinert: Wir sind von der WinD-Gruppe Dresden (Weltwärts in Deutschland) - eine Hochschulgruppe, die es auch in ganz Deutschland gibt. Wir sind zehn aktive Mitglieder und wollen die Asyl-Dialoge organisieren.

Rieke Borges: Das ist ein Projekt der Bühne für

Menschenrechte in Berlin. Wir wollen diese Schauspieler\_innen nach Dresden einladen. Diese lesen Geschichten von Asylsuchenden vor. Das soll im Projekttheater in der Neustadt statt finden.

Saphira Theinert: Gerade zur jetzigen Situation in Dresden halten wir diese Veranstaltung für mehr als angebracht. Es sind im Projekttheater 70 Plätze. Wir erhoffen uns dadurch eine privatere Atmosphäre.

Eric Hörnlein: Ich habe mich darüber im Vorfeld informiert, weil es per Mail kam. Wie kommt ihr auf die 700€ für den StuRa? 1600€ plant ihr für die Schauspieler insgesamt, was ist deren Stundenlohn? Was versprecht ihr euch von der Veranstaltung? Sind nicht meistens die Menschen, die da hingehen, die, die sowieso schon informiert sind? Wie versprecht ihr euch damit Flüchtlingen zu helfen? Ich befürchte, dass ihr nicht die Leute erreicht, die ihr bestimmt erreichen wollt.

Saphira Theinert: Das ist nicht ein Projekt, dass wir ins Leben gerufen haben. Letztes Jahr hieß es Asyl-Monologe. Wir haben sie dieses Jahr wieder nach Dresden eingeladen. Die Schauspieler\_innen sind von außerhalb.

Rieke Borges: Die eigentliche Absicht ist es, lokale Schauspieler\_innen zu organisieren. Das hat in Dresden aber nicht funktioniert. Wir bringen die aber auch privat unter. Wir haben alles andere auch minimal gehalten.

Saphira Theinert: Wir haben einen Kontakt zu einer Frau in Gorbitz und wollen dort auch verstärkt werben. Sie wandte sich an uns, weil sie mit bei der Organisation helfen möchte und sich dafür einsetzen möchte. Am Ende haben wir auch eine Podiumsdiskussion zu der auch ein Asylsuchender kommt. Dort können dann auch Fragen gestellt werden.

Rieke Borges: Es ist für Asylsuchende nicht so einfach sich auf eine Bühne zu setzen und von ihren Problemen zu erzählen (sprachlich und emotional). Wir haben ganz viele verschiedene Fördervereine angefragt, aber haben noch keine Antwort erhalten. Ein Problem ist auch, dass wir Privatpersonen sind und keine allgemeinnützige Organisation mit eigenem Konto.

Saphira Theinert: Wir bekommen sehr wahrscheinlich die Unterstützung von Brot für die Welt und Katholischer Fonds. Es wäre wichtig, dass ihr heute darüber entscheidet, damit das StuRa-Logo auf der Printwerbung veröffentlicht werden kann.

Joshua Pohlmann: Es geht ja darum, dass Thema den Menschen Dresdens näher zu bringen. Diese sind aber nicht Mitglied der Verfassten Studierendenschaft. Habt ihr auch andere StuRä angefragt?

Rieke Borges: Nein, haben wir noch nicht. Den Mehrwert für Studierende der TU sehen wir darin, dass es ein unglaublich wichtiges Thema ist. Wir wollen an der Uni auch verstärkt Werbung machen, um viele Studierende zu erreichen.

Matthias Funke: Ich finde die Veranstaltung sehr unterstützenswert. Formal fiel mir auch kein Problem auf. Habt ihr die Veranstaltung bewusst auf einen Montag gelegt?

Rieke Borges: Nein, eigentlich nicht.

Saphira Theinert: Es ist auch Teil der Themenwoche des Projekttheaters.

Christian Thönnies: Zu den Bedenken die geäußert wurden - im SächsHSFG steht drin, dass wir die Aufgabe der politischen Bildung haben. Ich denke, dass Pegida Dresden und der TUD nachhaltig schadet.

Timo Schultheiß: Wie schon gesagt wurde: es ist ein wichtiges Thema und sehr aktuell in Dresden. Der Vorschlag, dass man in eine zentrale Aufnahmestelle gehen könnte und dort direkten Kontakt sucht, ist ein guter Vorschlag. Aber das gibt es schon umfangreich. Und wenn das keine politische Bildung ist, was ist es dann sonst? Dresden ist konservativ geprägt. Dieses konservative Milieu geht gern ins Theater und dort könnte man sie mit dieser Veranstaltung überzeugen. Warum es Flüchtlinge nicht selbst machen, wurde schon genannt. Schauspieler können es besser und emotional authentischer rüberbringen, als Simultanübersetzungen.

Rieke Borges: Diese Veranstaltung schließt auch nicht aus, dass Leute in Aufnahmestellen gehen

können.

**GO-Antrag von David Färber auf Schluss der**

**Redeliste:** Wir sind uns doch alle einig.

**Keine Gegenrede.**

**Damit wird die Redeliste geschlossen.**

Mathias Fröck: Ein Zeichen zu setzen ist jetzt besonders wichtig. Ich glaube auch, dass Übersetzungen teurer sind als Schauspieler.

Unterschriften:

Liane Drößler: Der Termin steht fest, das wird auch alles schon beworben. Es bringt nichts wenn wir sagen, macht doch was eigenes. Wir könnten doch auch was eigenes machen.

.....  
Versammlungsleiter

Eric Hörnlein: Ich möchte nur nochmal betonen, dass ich nicht gegen dieses Projekt bin. Ich wollte nur den Hinweis geben.

.....  
Protokollant

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Finanzantrag angenommen.**

## 12 Sonstiges

Bastian Reinhardt: Nächste Woche Mittwoch, der 14. Januar, findet der nächste Umweltfilmabend der tuuwi im Kino im Kasten (August-Bebel-Str. 20) statt. Es wird der Dokumentarfilm „Home“ gezeigt und der Eintritt ist kostenlos. Ihr seid alle herzlichst eingeladen.

David Färber: Bitte fasst euch zukünftig kürzer und überlegt vorher eventuell auch mal, ob euer Argument u.U. nicht sogar schon genannt wurde.

Liane Drößler: Nächste Woche Freitag (16. Januar) findet um 15.00 Uhr das nächste FSR-Vernetzungstreffen beim FSR Wiwi statt (Schumannbau A3).

Mitglieder: *38*

Einfachmehrheit: *18/19*

2/3 Mehrheit: 20

**Anwesenheitsliste 08.01.2015**

Fachschafft	Name, Vorname	Art	Amt	Status	Unterschrift
ABS	Schmidt, Nathalie	A			Nathalie Schmidt
Architektur	Heermann, Sabina	A			S. Heermann
Bauing	Hörnlein, Eric	B			Eric Hörnlein
	Weiland, Christoph	A			Christoph Weiland
Berufsp.				unbesetzt	
Bio	Funke, Matthias	C			Matthias Funke
	Oppelt, Ina	A			Ina Oppelt
Chemie	Krause, Thomas	A			Thomas Krause
ET	Peller, Markus	B			Markus Peller
	Pohlmann, Joshwa	A			Joshwa Pohlmann
Forst				unbesetzt	
Geo	Henß, Konstantin	A			Konstantin Henß
Hydro				unbesetzt	
IHI Zittau	Schieritz, René	A			René Schieritz
Informatik				unbesetzt	
Jura	Mildner, Franz	B			F. Mildner
	Thönnies, Christian	A			Christian Thönnies
MW	Nguyen, Mai Anh	A			Mai Anh Nguyen
	Pöttsch, H. Florian	B			Florian Pöttsch
	Meißner, Claudia	B			C. Meißner
Mathe				unbesetzt	
Medizin	Schultheiß, Timo	B			Timo Schultheiß
	Wandrey, Martin	A			Martin Wandrey
Philo	Le Van, Paolo	B			Paolo Le Van
	Duensing, Jan	A			Jan Duensing
Physik	Rehwald, Martin	A			Martin Rehwald
Psycho	Georges, Robert	A			Robert Georges
Soz.päd/EW	Seidel, Anna	A			Anna Seidel
	Rupf, Jessica	C			Jessica Rupf
Spralikuwi	Drößler, Liane	B			Liane Drößler
	Fröck, Mathias	A			Mathias Fröck
	Soyk, Christian	C			Christian Soyk
Verkehr	Färber, David	A			David Färber
WiWi	Lüth, Matthias	B			Matthias Lüth
	Philipps, Norman	A			N. Philipps